



Codex Egberti in Trier,
Widmungsblatt.



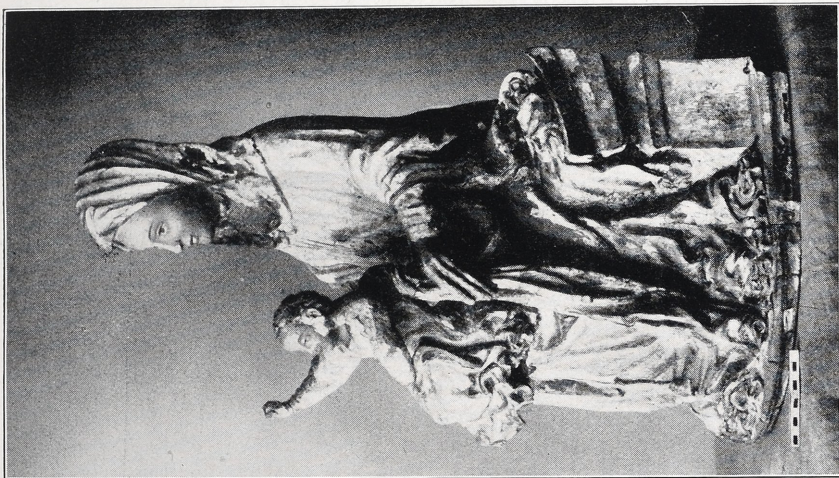
Hockende Sphinx, römische Wandmalerei aus Trier, Gilbertstraße.
Nach Aquarell von Lamb, Dahm
(s. Abb. 14 S. 62). Größe ca. 3:5.



1

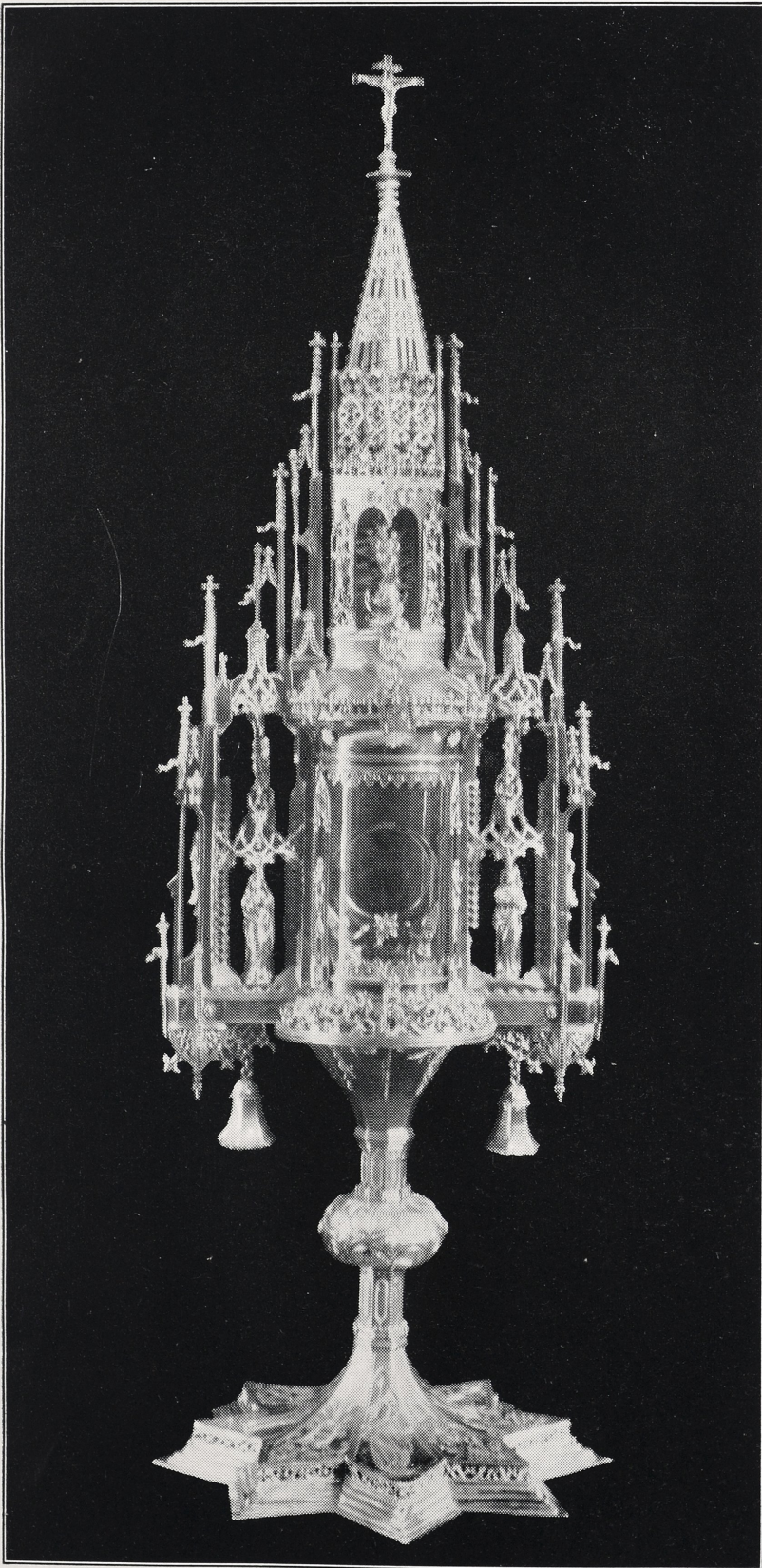


2



3

Spätromanische Madonna aus der Gegend von Koblenz.



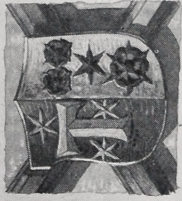
Monstranz der Liebfrauenkirche zu Trier a. d. Jahre 1593.



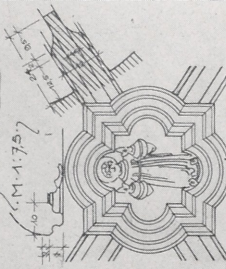
Relief der Krönung Mariae (1505) von der Glocke des Heinrich Wolf von Prüm für St. Gervasius in Trier (5:6).

TRIER, SEITZSTRASSE, NO. 8.
 SPUREN DER BEMALUNG, NEBSTERGÄNZUNG.
 NATL. GR. 1:125.

DIE BEMALUNG DES WAPPENS.
 (IST NACH ANDERW. BEFUND RECONSTRUIERT.)

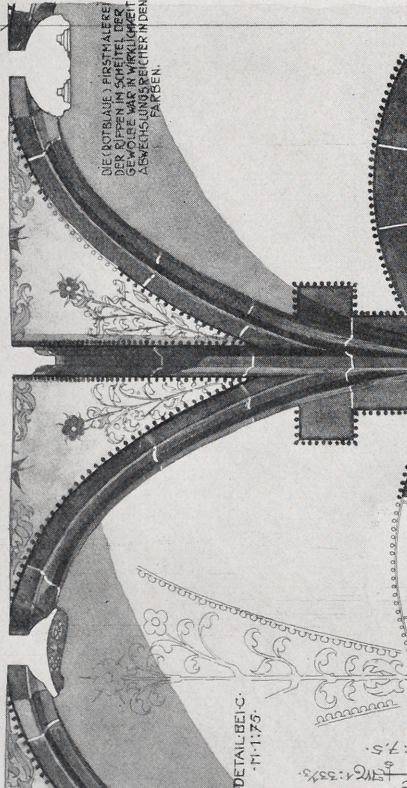


WAPPEN
 VON
 UNTEN
 GESEHEN



IN DER WAND OBERLOCH UND TÜRETES
 1. PERIODE MIT ROTER RANDGLÄDERUNG

DETAIL-BEIG.
 M. 1:75

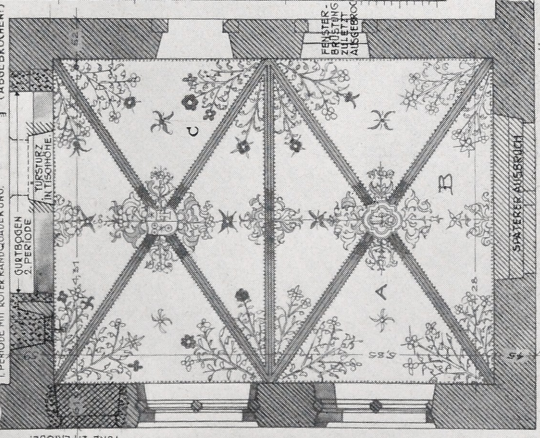


IN DER TRÄGNER-PIRSTALERE
 DER RIPPEN IM SPITZTEL DER
 GEWÖLBE WAR IN WIRKLICHKEIT
 ABWECHSLUNGSGEWESEN IN DEN
 FARBEN.

DETAIL-BEIG.
 M. 1:75

ETWA 50%
 QUERSCHNITT
 MIT DOLLENREST

KERZENHALTER
 (ABGEKROCHEN)

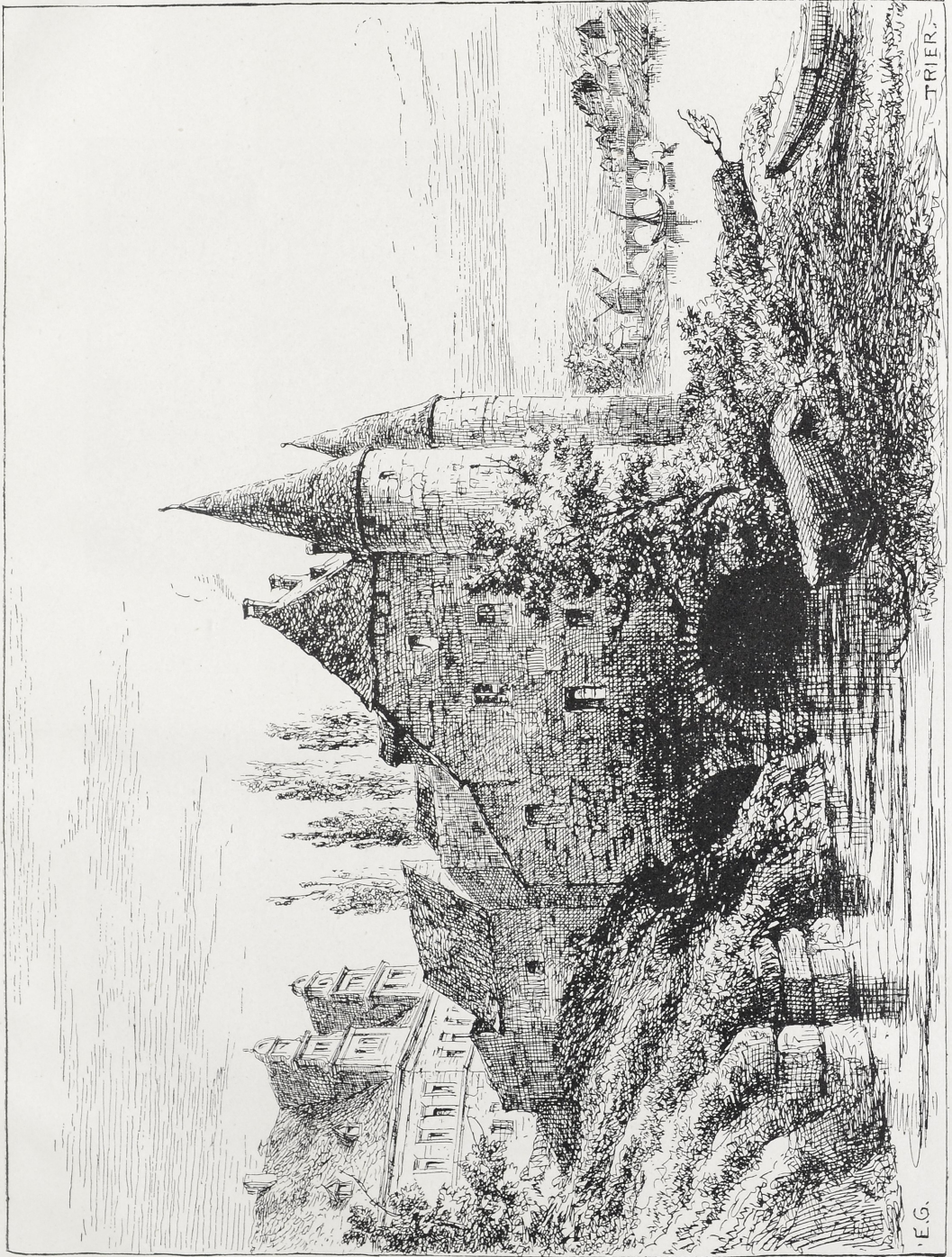


TÜR 2. PERIODE

AUFGEN. U. GEZ.
 HEFFE-ARCH.

DER BEOBSACHTETE BEFUND
 IST FARBIG DARGESTELLT.
 DAS ÜBRIGE DANACH ERGANZT.

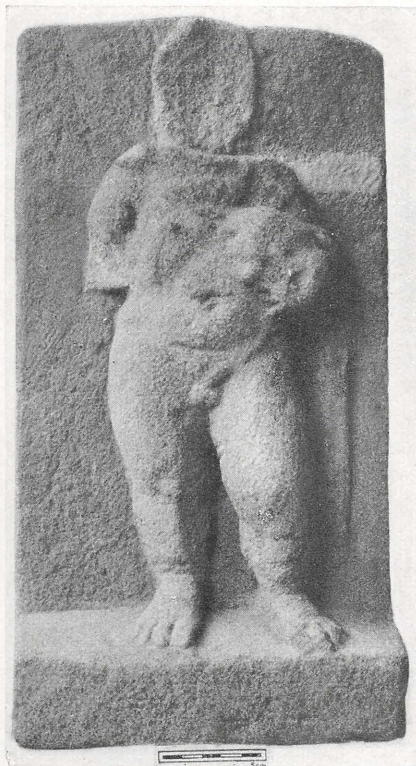
TRIER, IM AUGUST 1925/26
 DER STADTKONSERVATOR
 SAURAT



Die Abtei St. Martin und die alte Martinsmühle.
Nach einer Radierung von E. George. (Aus Kentenich „Alt Trier“.)



1



2

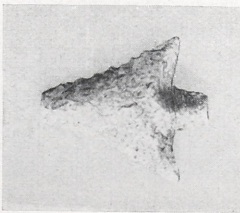
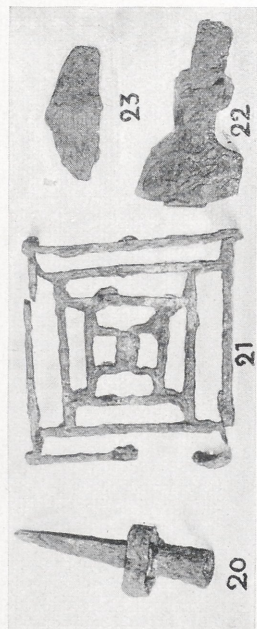
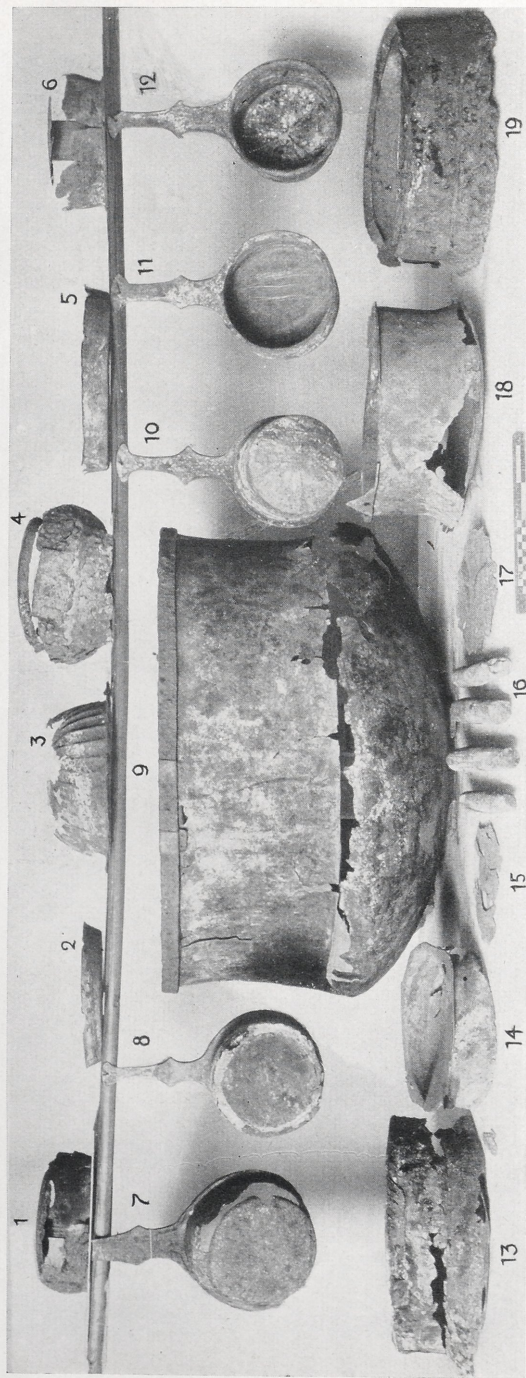


3

4

5

1. Vulkan-Relief aus Bitburg, 1:10 (S. 203). — 2. Weihrelief von Hundheim, 1:4 (S. 204).
3-5. Viergötterstein aus Trier, 1:10 (S. 203).



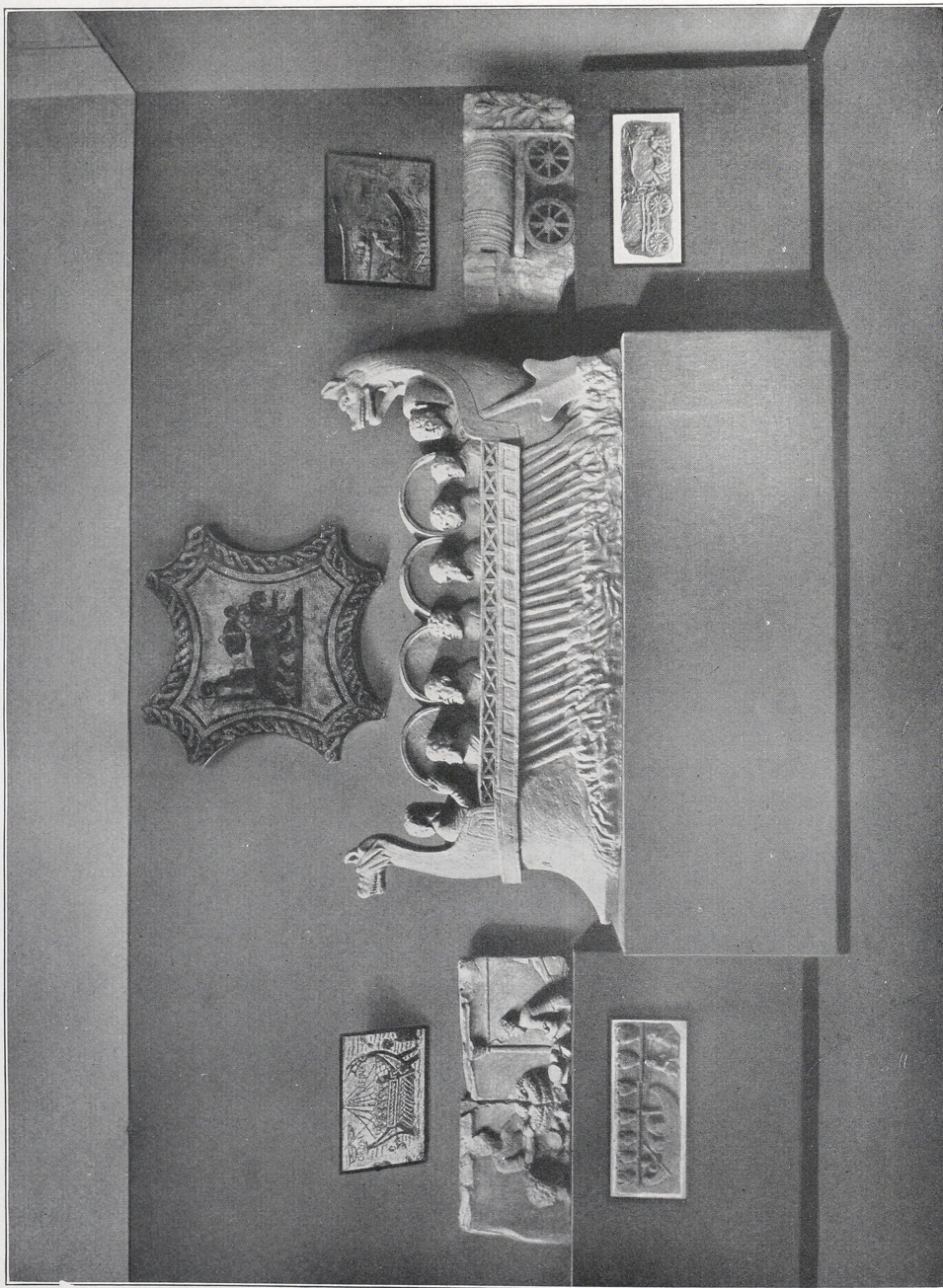
1—23. Sammelfund spätrömischer Bronzegefäße aus Fülzen a. d. Mosel.
1:10, Nr. 20-23 etwa 1:8 (S. 199).

24. Feuerstein-Pfeilspitze
aus Oberbillig. 1:1 (S. 196).

25. Gemme, gef. in Kürrenz
bei Trier. 2:1 (S. 206).



Römische Abteilung des „Deutschen Weinmuseums“ zu Trier. Blick in den Hauptsaal.



Weinschiff aus Neumagen (Treververschiff),

Abguß in der Römischen Abteilung des „Deutschen Weinmuseums“ zu Trier.